emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg

16/2026 | 1. bis 15. November

Chele-Info



Bild: David Ruegsegger

Allerheiligen/Allerseelen
Gedenkfeiern für Verstorbene
Seiten 4 und 5

St. Barbara
Kirchgemeinde-versammlung
Seite 9

Jungwacht/Blauring Emmen
Einladung zum Raclette-Abend
Seite 17



Bild: Geralt auf Pixabay

Sängerinnen und Sänger werden geehrt

Der Katholische Kirchenmusikverband des Kantons Luzern (KKVL) ehrt alle zwei Jahre Sängerinnen und Sänger, die schon 25 oder 40 Jahre in ihren Kirchenchören im ganzen Kanton Luzern singen, neu auch Chormitglieder mit 60 oder mehr Jahren Chorzugehörigkeit. **In diesem Jahr ist der KKVL am Sonntag, 8. November in Gerliswil zu Gast. Eröffnet wird diese Veranstaltung mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil.** Der Kirchenchor Bruder Klaus singt unter der Leitung von Christina Oehen die «Missa brevis in B» von Christopher Tambling. Im Gottesdienst werden die Jubilarinnen und Jubilare aus der Region Luzern geehrt (die anderen im Rahmen des Nachmittagsprogramms). Dazu sind auch alle Pfarreiangehörigen und Freunde der Kirchenmusik ganz herzlich eingeladen. Im zweiten Teil sind die ganze «Chorgemeinschaft» sowie alle eingeladenen Gäste zu einem Bankett mit Mittagessen und Unterhaltungsprogramm ins Pfarreizentrum Gerliswil eingeladen.

KATHOLISCHER KIRCHENMUSIKVERBAND
KKVL
KANTON LUZERN

Dem Krieg widerstehen



Matthias Vomstein,
Seelsorger

«Der Herr wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht mehr das Schwert, Nation gegen Nation, und sie üben nicht mehr für den Krieg.» (Jesaja 2, 4)
Der Prophet Jesaja verkündet eine kühne Vision.

Wo sind die Friedenspropheten heute? Vor unserer Haustüre herrscht kriegerischer Terror. Da erscheinen biblische wie auch moderne Vorstellungen von Gewaltfreiheit und Frieden wie Träumereien. Mahatma Gandhi und Martin Luther King sind nur die prominentesten Friedensaktivisten des 20. Jahrhunderts. In Wort und Tat haben sie vorgeführt, dass Frieden nicht ohne Gerechtigkeit zu haben ist.

Das ist auch biblische Erkenntnis: «Der Friede ist die Frucht der Gerechtigkeit» (Jesaja 32,17). Israel und die arabischen Länder gebrauchen das Wort Shalom, resp. Salam. Über «Frieden» hinaus bedeutet dies auch Ganzheit und gemeinsames Wohlergehen. Es meint eine lebensfördernde Geordnetheit der Welt. Doch davon sind wir weiss Gott weit entfernt. In unseren Tagen von Frieden und Gewaltfreiheit zu sprechen, kostet Mut. Tatsächlich braucht es Mut und Kraft, umzudenken, weg von (rein) militärischen Lösungen hin zu zivilgesellschaftlichen Formen des Widerstands. Die historischen Beispiele etwa zum Widerstand gegen die deutsche Besatzung in Norwegen (1942) sind kaum bekannt.

Pazifismus ist nicht einfach eine persönliche Haltung des Einzelnen. Vielmehr muss Pazifismus eine gesellschaftliche und politische Position einnehmen. Herausgefordert ist hier die Zivilgesellschaft mit ihren verschiedenen und vielfältigen Gruppen und Organisationen. Dazu zählen auch die Kirchen. Die frühere evangelische Bischöfin Margot Kässmann hatte dieser Tage die Idee, Vertreterinnen und Vertreter der Kirchen und anderer Religionsgemeinschaften sollten sich in der Ukraine zwischen die Fronten stellen. Und abschliessend fragt sie: «Warum wagen wir so wenig?»

Kontakte

Katholische Kirche Emmen-Rothenburg
www.kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat Emmer Pfarreien
Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
041 552 60 20

Sekretariat Pfarrei St. Barbara
Flecken 34, 6023 Rothenburg
041 280 13 28

Pastoralraumleitung
David Rüegsegger, 041 552 60 25
Marcel Villiger, 041 552 60 74

Leitungsassistenz
Jacqueline Matheis, 041 552 60 60

Kommunikation
Tena Ivancic, 041 552 60 13

Bezugspersonen
Pfarrei Bruder Klaus, Ulrike Zimmermann
041 552 60 45
Pfarrei Hl. Familie Gerliswil, Claudia Ernst
041 552 60 26
Pfarrei St. Barbara, Franziska Stadler
041 280 13 28
Pfarrei St. Maria, Romeo Zanini
041 552 60 24
Pfarrei St. Mauritius, Diana Garcia
041 552 60 12

Betagtenseelsorge
Walter Amstad, 041 552 60 23
Nana Amstad, 041 552 60 75

Seelsorge
Karl Abbt, 041 552 60 99
Gabriela Inäbnit, 041 552 60 32
Joy Paul Manjaly, 041 552 60 22
Matthias Vomstein, 079 230 97 05

Leitung Betrieb und Sakristanendienst
Werner Aregger, 041 552 60 03

Jugendarbeit
Tomás Hostettler, 041 552 60 73

Koordination RUK Emmen
Placido Tirendi, 041 552 60 52

Leitung RUK Rothenburg
Verena Bieri, 041 280 13 28

Soziokulturelle Animation
Stephan Kurpanik, 041 552 60 18

Sozialberatung
Katharina Studer und Claudia Gaus
041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchenratspräsidium
Emmen: Hansruedi Schmidiger
Rothenburg: Urs Ebnöther

Kirchgemeindeverwaltung Emmen
Mario Blasucci, 041 552 60 01

E-Mail immer mit: vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

Allerheiligen/Allerseelen

Gedenkfeiern für die Verstorbenen

Am **Sonntag, 1. November um 14.00 Uhr** finden in unseren Pfarrkirchen (ausser in St. Maria) Gedenkfeiern für unsere Verstorbenen der letzten zwölf Monate (bis Redaktionsschluss) statt. In den Gottesdiensten werden die Namen verlesen und für jede verstorbene Person eine Kerze angezündet. Im Anschluss begeben wir uns zum jeweiligen Friedhof für ein gemeinsames Gebet bei den Grabstätten.

Bitte beachten Sie, dass einige der Verstorbenen auf Wunsch der Familien nicht in ihrer Wohnpfarrei oder erst im nächsten Jahr verlesen werden.

In der Pfarrkirche Bruder Klaus werden verlesen:

Achermann-Monn Adelina
Biblekaj Hajdar
Bodmer-Helbling Aidie
Bühler Otto Emil
Bühlmann Walter
Bürgisser Ruedy
Dittli Wolfgang
Enz-Glanzmann Annelies
Heer Hans
Isler-Wüst Ruth
Kuhn Erich
Lötscher Otto
Mangino Carlo
Peter-Birrer Elisabetha
Rüegg Eugen
Stadelmann Leo
Stalder-Estermann Vreni
Strobl Eleonore
Thomas Ralf Michael
Wicki-Wallimann Luzia
Wüest Josef

In der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil werden verlesen:

Amrhein Franz
Angelini Luciano
Arnold Julius Manfred
Arnold Magdalena
Bernhard Heinz
Beyeler-Girsberger Anneliese
Birrer-Stirnimann Sonja
Bonk Adrian Marian
Brunner-Hüppi Anna
Brun-Suter Martha
Bucher Hella
Burri-Herzog Brigita
Chece Gino
Clivaz Guy
De Oliveira Fernandes Luan
Dillmann Anita
Dittli Eugen
Divkovic-Petkovic Luca
Ehrler-Döös Maria
Emmenegger-Helfenstein Beatrice
Estermann Johann
Fernandez Mira Carmen
Flori-Rüffieux Gemma
Geisseler-Felleisen Hella
Gerber-Schöpfer Josefine
Giovannini-Corti Fernanda
Graf Marlis
Hochstrasser-Stalder Hedy
Holub Peter
Huber-Achermann Elisabeth
Huber-Hrenek Verica
Hurschler-Geier Hildegard
Isler Fritz
Jankovics-Rohm Marianna
Jaquier Marcel
Kläy Albin
Koch-Bär Hildegard
Koch-Protto Lidia
Kronenberg Hans
La Placa Irene
Lenk-Marikova Helena
Lipp-Ineichen Marie Louise
Lukacs-Zeier Alice
Lustenberger Herbert
Lustenberger-Haas Klara
Mathis-Theiler Frieda
Meier Beda
Mertens Nikolaus
Meyer-Bachmann Trudy
Minder Hans Peter
Molinari Galdino
Müller Bernhard
Müller Marie Louise
Nguyen Dinh Vu
Oehen-Jung Rita Maria
Paganal Ferdinand
Renggli-Stamm Lisbeth
Romer Trudy
Roos Walter
Rösch Franz Xaver
Rüedi-Zurkirchen Annemarie
Sbaraglia Vittorio
Scherer-Graber Margrit
Schmidlin Lorenz
Schmidlin-Portmann Josy
Schumacher Eduard
Schumacher Silvia
Schürch-Bussmann Xaver
Simone Petriella Filomena
Süess-Krummenacher Thilda
Suter Ragnar
Thalmann Hans
Thalmann Maria
Wenger-Kurmann Heidi
Widmer-Brügger Rosmarie
Widmer-Röösli Monika
Wigger-Erni Alice Marie
Willi-Suppiger Erna
Zumbühl-Hug Bea

In der Pfarrkirche St. Barbara werden verlesen:

Achermann Thaddäus
Amrein-Beck Helene
Banz-Weber Rita
Baschung-Walker Edith
Belchior-Eggerschwiler Josefine
Bernasconi-Zimmermann Silvia
Bucheli-Villiger Maria
Bühlmann Alfred
Bühlmann Toni
Dali-Bucher Bernadette
Ebel Reinhold
Flury Erika
Fuchs Hans
Gasser Marcel
Gemperli Cornelia
Gomez Arturo
Gut-Brunner Alice
Heini Toni
Jimenez Fidel
Kelebe Fanny
Keller Theres
Koch-Wicki Rosa
Lang Bernhard
Loretz Franz
Mangold Heinz
Meyer Kurt
Meyer Hans
Muff Lisbeth
Oggier-Visinteiner Helga
Ottiger Simon
Pally-Wicki Margrit
Petermann-Aregger Lina
Scheuber-Auderset Margrit
Schneider-Haldi Erna
Stocker-Küng Katharina
Studer Otto
Venzin-Lindemann Trudi
Vonwil Kurt
Weber-Schurtenberger Marlis

In der Pfarrkirche St. Mauritius werden verlesen:

Barbieri Hugo
Brun Walter Johann
Bucher Otto
Del Veccio-Di Giovanni Teresa
Di Carlo-Kaufmann Ottilia
Dillena Alba
Di Mattia Vito
Estermann-Derungs Marlies
Fellmann Ruedi
Fontana Davide
Fuchs Mechtilde Anna
Gatto Antonietta
Gritti Daniel
Haas-Roos Josy
Hass Sergio
Hauenstein Hans
Kempinger-Heggli Helena
Koller Charly
Koppenrath Günter
Kurmann-Schnider Käthy
Meier Alfred Ferdinand
Meier-Scheuber Monika
Meier-Scheuber Bernhard
Mendel Michèle Patricia
Milicevic Ruzica
Mosimann-Bloch Myrta Maria
Müller Margrith
Näf-Bolliger Greta
Quni-Markaj Marte
Romano-Wierzowiecka Maria
Rosas Pinto Luis Manuel
Rüttimann Georges
Rutz Annemarie
Sigg Hans
Sigrist-Müller Margrit
Stadelmann Hans
Stocker Otto
Stocker-Limacher Rita
Teixeira Augusto Manuel
Villiger Eduard
Vogel Theodor
Waller Heinz
Waser-Kempf Rosmarie
Wettstein-Schüpfer Anna



Reise nach Rom für Jugendliche



Melde dich jetzt an für die Reise nach Rom. Bild: Marianne Grob

Vom 11. bis 14. Februar 2027 organisiert die Jugendarbeit der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg zusammen mit Firmbegleiter:innen eine Reise nach Rom für Jugendliche. Vier Tage voller Entdeckungen, Gemeinschaft und Sightseeing warten auf alle, die dabei sein möchten.

Wir besuchen die Vatikanischen Museen und Gärten, besichtigen den Petersdom, erhalten Einblick in die Schweizergarde, unternehmen Spaziergänge durch Rom und vieles mehr. Selbstverständlich wird es nicht an feinem Essen und bester Unterhaltung fehlen.

Interesse, bei dieser Reise dabei zu sein? Kennst du junge Menschen, die gerne dabei wären? Dann lass dich gleich auf die Interessentenliste setzen bzw. leite es weiter. Weitere Informationen unter: www.kath.emmen-rothenburg.ch > News

Interessentenliste

Es freuen sich auf dich:
Edgar Walter, Sia Durrer, Jeannine Schmidig, Danilynn Riccardi

Frauen-Heilkreis

Die weise Alte und die Urmütter



Anmeldung bis 15. November an:
franziska.stadler@kath.emmen-rothenburg.ch
oder 041 280 13 28

Der nächste Frauen-Heilkreis findet am Donnerstag, 19. November um 19.30 Uhr im Pfarreiheim Rothenburg statt.

Wenn die Tage kürzer werden und die Natur zur Ruhe kommt, lädt uns auch das Leben ein, innezuhalten. Noch liegt vieles im Verborgenen. Die Erde ruht und die Samen sammeln Kraft für den Frühling. An diesem Heilkreisabend lassen wir uns von Anna, der Mutter Mariens, und den Urmüttern Sara, Rebekka, Lea und Rahel begleiten. Ihre Geschichten erzählen von Vertrauen, Sehnsucht, Mut, Selbstannahme und Lebensweisheit. Mit Meditation, kreativen Stationen, Ritualen und Zeiten der Stille spüren wir der Frage nach: Was darf in meinem Leben ruhen? Was möchte ich behüten und dem Leben anvertrauen?

Ein Abend zum Auftanken, Loslassen und Ankommen bei der Weisheit des eigenen Herzens. Vertraue dem Verborgenen. Deine Seele kennt ihren Weg. Auf dich freut sich:

Franziska Stadler

Besuch vom St. Nikolaus



Was der Samichlaus wohl bringt? Bild: PublicDomainPictures auf Pixabay

Bruder Klaus und Hl. Familie Gerliswil:
Der Samichlaus besucht am 28.11. sowie am 5., 6. und 7.12. die Kinder in den Pfarreien Bruder Klaus und Hl. Familie Gerliswil.
Informationen und Anmeldungen für Hausbesuche und Gongeler unter:
www.samichlaus-besuche.ch
oder per E-Mail an: anmeldung@samichlaus-besuche.ch
Anmeldeschluss: Freitag, 13. November

Zum Samichlausauszug am Sonntag, 29.11. um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil sind alle herzlich eingeladen.

Rothenburg:
Die Hausbesuche in Rothenburg finden vom 30.11. bis 4.12. statt.
Informationen und Anmeldungen unter:
www.chlausgesellschaft-rothenburg.clubdesk.com

Der Chlauseinzug findet am Sonntag, 29.11. um 17.00 Uhr statt. Er führt vom Schulhaus Konstanzmatte zum Flecken.

St. Maria:
Vom 1. bis 7.12. besucht St. Nikolaus Familien in Meierhöfli, Feldbreite und Herdschwand.
Anmeldungen unter:
www.kath.emmen-rothenburg.ch > Veranstaltungen
oder im Schriftenstand der Pfarrkirche St. Maria
Anmeldeschluss: Donnerstag, 19. November

Der St.-Nikolaus-Auszug findet am Sonntag, 29.11. um ca. 17.10 Uhr bei der Pfarrkirche St. Maria statt.

St. Mauritius:
Die Hausbesuche in der Pfarrei St. Mauritius finden vom 4. bis 6.12. statt.
Anmeldungen unter:
www.kath.emmen-rothenburg.ch > Veranstaltungen
oder im Schriftenstand des Pfarreizentrums Emmen
Anmeldeschluss: Freitag, 20. November

Kirchgemeinde Emmen

Revision der Gerliswiler Kirchturmuhr

Die mechanische Turmuhr muss nach vielen Jahren einer umfassenden Revision und Wartung unterzogen werden. Aus diesem Grund wird die Uhr während der Dauer der Arbeiten vorübergehend auf 12.00 Uhr eingestellt. Während der Revision wird zudem das regelmässige Schlagen der Turmuhr nicht zu hören sein. Auch das Läuten der Glocken wird in dieser Zeit nicht wie gewohnt stattfinden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Mitte November dauern. Wir bitten Sie um Verständnis für diese vorübergehende Einschränkung und danken Ihnen für die Kenntnisnahme und Ihr Verständnis.

Röm.-kath. Kirchgemeinde Emmen

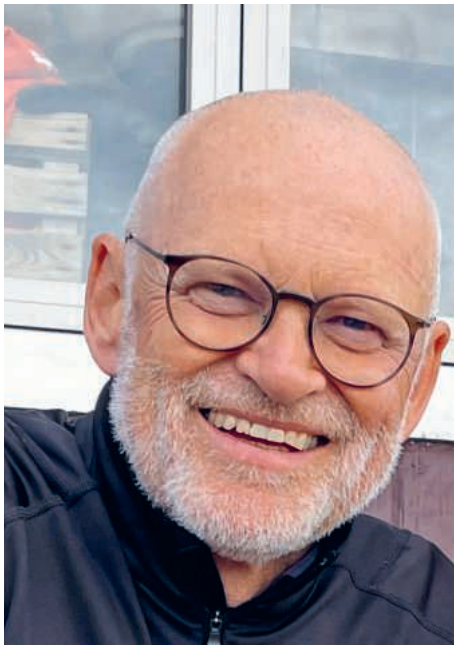


Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil. Bild: Pius Amrein

Personelles

Herzlich willkommen, Marcel Villiger
Mitte Oktober begann Marcel Villiger seine Tätigkeit in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg. Als Mitglied der Pastoralraumleitung wird er seine langjährigen Führungserfahrungen in den Dienst unseres Pastoralraums stellen. In einer 60-Prozent-Anstellung ergänzt er die Pastoralraumleitung in den Bereichen der Personalführung und Organisationsentwicklung. Marcel Villiger stammt aus dem Seetal und war dort langjähriger Heimleiter im Pflegeheim Ibenmoos. Als Berufsbildner und Supervisor bringt er einen breiten Erfahrungsrucksack mit. Wir freuen uns sehr, mit ihm zusammenarbeiten zu dürfen und gemeinsam die Zukunft unseres Pastoralraums zu gestalten.

David Rüegsegger, Pastoralraumleiter



Ich freue mich sehr, dass meine gemachten Erfahrungen weiterhin gefragt sind und danke der Pastoralraumleitung für das Vertrauen! Es ist für mich wichtig, in einem neuen Arbeitsumfeld das Vorhandene wahrzunehmen und gemeinsam für die definierten Ziele im begonnenen Zukunftsprozess mitarbeiten zu können. Ich bin 61 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder.

Marcel Villiger,
Mitglied der Pastoralraumleitung

Weihnachtsfreude schenken

Die Katholische Kirche Emmen-Rothenburg beteiligt sich zum sechsten Mal an der Aktion Weihnachtspäckli von vier christlichen Hilfswerken für ost- und südosteuropäische Länder.

Im letzten Jahr kamen schweizweit 115 750 Päckli zusammen. Für Menschen, die unter dem Existenzminimum leben, für Kranke, Behinderte, Einsame und für Menschen am Rande der Gesellschaft haben sie unbezahlbaren Wert.

Wie mitmachen?

Anhand einer Packliste werden Weihnachtspäckli für Kinder oder Erwachsene zusammengestellt und in Weihnachtspapier eingeschlagen. Passende Kartonschachteln und Packlisten sind an den Abgabestellen erhältlich.

Abgabestellen und Termine

Von 2. bis 16. November wird Ihr Päckli im Sekretariat der Emmer Pfarreien in Gerliswil und im Pfarreisekretariat in Rothenburg zu den Bürozeiten entgegengenommen sowie in Bruder Klaus mittwochs und donnerstags von 13.30 bis 17.00 Uhr im Kafi metenand (Pfarrhausstube).



Für die einen Alltagsartikel, für die anderen Luxusgüter. Bild: St. Barbara

Mit Camions werden die Geschenke nach Albanien, Bulgarien, Moldawien, Rumänien, Kosovo, Weissrussland und in die Ukraine gebracht und dort an die Ärmsten der Armen verteilt. Die vier grossen Schweizer Hilfswerke können auf ein Netzwerk vor Ort bauen, so dass jedes Päckli garantiert einen Empfänger erreicht. Jedes einzelne Päckli bringt grosse Weihnachtsfreude. Danke! Weitere Informationen finden Sie unter: www.weihnachtspaeckli.ch

Ulrike Zimmermann

Kirchgemeinde Rothenburg

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 24. November 2026, 19.30 Uhr im Pfarreiheim Rothenburg

Botschaft 2026

Traktanden:

1. Voranschlag 2027 der röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg
   a) Genehmigung Voranschlag 2027
   b) Festsetzung Steuerfuss 2027: Antrag des Kirchenrates und der Rechnungskommission 0.25 Einheiten (unverändert)

2. Finanzplan 2027–2031

3. Informationen aus Kirchenrat, Pfarrei Rothenburg (inkl. Pastoralraum) und Synode

4. Verschiedenes

Stimmberechtigt sind alle römisch-katholischen Schweizerinnen und Schweizer sowie alle niedergelassenen römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer, welche das 18. Altersjahr erfüllt und im Kirchgemeindegebiet seit dem 22. November 2026 einen gesetzlich geregelten Wohnsitz haben. Die Details zum Voranschlag können ab sofort nach telefonischer Voranmeldung beim Kirchmeier Alex Lang (041 280 35 25) eingesehen werden.

Allfällige Anträge inkl. kurzer Begründung sind bis 14 Tage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich an den Kirchenratspräsidenten Urs Ebnöther, Franz-Zelgerstrasse 21, 6023 Rothenburg,
oder per E-Mail an urs.ebnoether@kath.emmen-rothenburg.ch zu stellen.

Die Botschaft kann via QR-Code oder auf der Webseite online gelesen werden:
www.kath.emmen-rothenburg.ch > Über uns > Kirchgemeinden > Rothenburg > Kirchgemeindeversammlung
Zudem liegen gedruckte Exemplare in der Kirche und auf dem Pfarramt auf. Wer eine gedruckte Botschaft nach Hause geschickt haben möchte, kann sich gerne beim Pfarreisekretariat melden:
041 280 13 28/pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Kirchenrat der röm.-kath. Kirchgemeinde Rothenburg

Kirchgemeinde Rothenburg

Das Öki ist wieder geöffnet

Nach dem Gottesdienst vom Sonntag, 11. Oktober wurde das neu umgebaute Öki in einer kleinen Zeremonie eingeweiht. Als erster offizieller Anlass belebte das Chelekafi die neuen Räume. Der Männerchor Rothenburg, der auch den Gottesdienst begleitet hatte, brachte auf dem neu erstellten Terrassenplatz ein Ständchen.

Im Obergeschoss befindet sich neu das «Budeli» der Ministrantenschar. Im Erdgeschoss finden nebst dem monatlichen Chelekafi auch Sitzungen, Kurse und sonstige Anlässe des Pfarreiteams und der pfarreilichen Gruppierungen statt.



Sonntag, 1. November – Allerheiligen

Kollekte: Kirchliche Sozialberatung (ausser St. Barbara, 14.00)

09.00 St. Mauritius Eucharistiefeier
Mitwirkung: Mauritius-Chor Emmen
10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30 Bruder Klaus Eucharistiefeier
Mitwirkung: Kirchenchor Bruder Klaus
10.30 St. Barbara Eucharistiefeier
Mitwirkung: Cantus
11.30 St. Mauritius Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission
14.00 Bruder Klaus Gedenkfeier für die Verstorbenen
Mitwirkung: Jürg Eichenberger, Cello
14.00 Gerliswil Gedenkfeier für die Verstorbenen mit Gräbersegnung
Mitwirkung: Barbara Süess, Violine
14.00 St. Barbara Gedenkfeier für die Verstorbenen mit Gräbersegnung
Mitwirkung: Madeleine Bischof, Querflöte
Kollekte: Sterbebegleitung Rothenburg
14.00 St. Mauritius Gedenkfeier für die Verstorbenen mit Gräbersegnung
Mitwirkung: Pietro Locati, Trompete

Montag, 2. November – Allerseelen

20.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Mittwoch, 4. November

09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 5. November

10.00 Alp Eucharistiefeier
18.00 Bertiswil Eucharistiefeier

Freitag, 6. November

Herz-Jesu-Freitag

09.15 St. Maria Eucharistiefeier mit Aussetzung, Anbetung und Beichte bis 11.00
1. Jahresgedächtnis:
Elisabeth Vetter-Theiler
10.15 Fläckematte Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Samstag, 7. November

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums (ausser Emmenfeld)

06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst
10.00 Alp Eucharistiefeier mit Krankensalbung
1. Jahresgedächtnis: Monika Widmer
15.00 St. Maria Eucharistiefeier der Vietnamesen-Mission
15.30 Emmenfeld Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Kollekte: Migratio
18.00 St. Barbara Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Barbarachor
Gedächtnisse: Schützengesellschaft; Rosmarie Estermann-Burri; Hanspeter Gut-Kaufmann; Maria Krummenacher-Lustenberger; Josef Rüegg-Brun, Josefine Brun-Renggli

Sonntag, 8. November – 32. So im Jahreskreis

Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums (ausser St. Mauritius)

10.00 Gerliswil Eucharistiefeier zum «Tag der Ehrungen» des Kantonalen Kirchenmusikverbands
Gedächtnis: Pfarrer Josef Schumacher, Bertha und Josef Schumacher-Eggerschwiler; Jakob Leu-Bucher und Katharina Leu-Fischer
Mitwirkung: Kirchenchor Bruder Klaus
Anschliessend Apéro
10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30 Bruder Klaus Wortgottesfeier mit Kommunion
Gedächtnis: Pfarrer Josef Meier
10.30 St. Barbara Familiengottesdienst mit Begrüssung der Erstkommunionkinder, Wortgottesfeier mit Kommunion
11.30 St. Mauritius Magusto – Eucharistiefeier zusammen mit der Portugiesen-Mission
Kollekte: Migratio
11.45 Bertiswil Tauffeier
13.30 Gerliswil Eucharistiefeier der Albaner-Mission

Mittwoch, 11. November

09.15 Bruder Klaus Eucharistiefeier
18.30 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission

Donnerstag, 12. November

18.00 Bertiswil Eucharistiefeier
Gedächtnis:
Alois und Marie Bättig-Aregger

Freitag, 13. November

09.15 St. Maria Eucharistiefeier
10.15 Fläckematte Eucharistiefeier

Samstag, 14. November

Kollekte: PEP to go (ausser Alp)

10.00 Alp Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: Ministranten Gerliswil
15.30 Emmenfeld Wortgottesfeier mit Kommunion
16.00 Bruder Klaus Tauffeier
18.00 Bruder Klaus Eucharistiefeier
Mitwirkung: Singers
18.00 St. Maria Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 15. November

06.00 Bruder Klaus Eritreer – Gottesdienst
09.00 Gerliswil Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
Gedächtnis:
Franz und Anna Schuler-Imgrüth
Kollekte: Ministranten Gerliswil
Anschliessend Wunder-Bar
09.00 St. Mauritius Wortgottesfeier mit Kommunion
Kollekte: PEP to go
10.00 St. Maria Eucharistiefeier der Italiener-Mission
10.30 Gerliswil Tauffeier

10.30	St. Barbara	Elisabethengottesdienst, Wortgottesfeier mit Kommunion *Gedächtnis:* Margrit und Toni Fischer-Fischer *Mitwirkung:* Melodie-Brass-Ensemble, Liturgiegruppe *Kollekte:* SKF Elisabethenwerk Anschliessend Chelekafi
11.00	Bertiswil	Tauffeier
11.30	St. Mauritius	Eucharistiefeier der Portugiesen-Mission

Details zu den Gottesdiensten:
www.kath.emmen-rothenburg.ch/gottesdienste

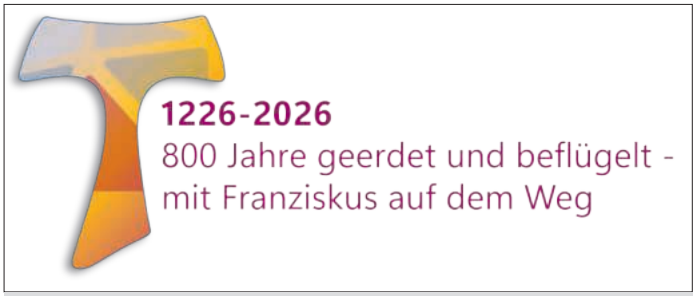
Das Melodie-Brass-Ensemble

Der Elisabethengottesdienst wird vom Melodie-Brass-Ensemble musikalisch begleitet (v. l.: Rony Amrein, Franz Müller, Sepp Wüest, Herbert Bachmann, Liselotte Stocker, Paul Elmiger).



Rosenkranzgebete wöchentlich

Montag	15.00	Schooswaldkapelle
Montag	16.15	Kapelle des Betagtenzentrums Alp
Dienstag	17.00	Pfarrkirche Bruder Klaus
Freitag	08.40	Pfarrkirche St. Maria
Freitag	15.00	Schooswaldkapelle
Freitag	17.00	Pfarrkirche St. Barbara
Sonntag	13.00	Marienkirche Bertiswil



Predigtreihe zum Sonnengesang des Franz von Assisi

In den Gottesdiensten vom 7. und 8. November wird die Predigtreihe mit dem Thema «Bruder Tod – Vertrauen in das Leben über den Tod hinaus» weitergeführt.

Bruder Klaus

Taufen
26.9. Gian Maissen
4.10. Marlon Vieira, in St. Mauritius
11.10. Anisa Trutmann, in St. Mauritius

Todesfall
12.10. Pavo Golub (1950)

Kollekten
19.9.	Inländische Mission	234.80
27.9.	Kirchliche Sozialberatung	171.75
4.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	104.17
11.10.	Tragwerk Luzern	213.90

St. Barbara

Taufen
18.10. Luan Hunziker
18.10. Luna Unternährer

Todesfälle
21.9. Hans Meyer (1938)
10.10. Wendelin Dormann (1941)

Kollekten
13.9.	MiPa weltweit solidarisch	374.21
13.9.	Vier Pfoten Schweiz/ Tierärzte im Einsatz	157.35
20.9.	Inländische Mission	417.67
27.9.	Migratio	652.86
4.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	183.24

St. Mauritius

Taufen
26.9. Teo Nitzpon, von Eschenbach
27.9. Isaac Alves Gracia, von Luzern

Trauung
26.9. Nitzpon geb. Jovanovic Tamara und Nitzpon Michael, von Eschenbach

Todesfall
9.10. Hans Meier (1943)

Kollekten
19.9.	EBZ Bettagskollekte	32.55
27.9.	Kirchliche Sozialberatung	401.00
4.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	103.45
11.10.	Tragwerk Luzern	172.55

Hl. Familie Gerliswil

Taufe
27.9. Leon Mrijaj, von Sarnen

Trauung
26.9. Britto Vinusha und Mathurshan Tharmalingam, in Sursee

Todesfälle
25.9. Gertrud gen. Trudy Romer (1938)
26.9. Frieda Mathis-Theiler (1930)
2.10. Marie Louise Müller (1940)
4.10. Josef Wigger (1937)
11.10. Trudi Villiger-Arnold (1929)

Kollekten
19.9.	Hospiz Zentralschweiz	113.60
27.9.	Casa Farfalla	214.45
4.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	205.25
11.10.	Tragwerk Luzern	226.40

St. Maria

Taufen
12.9. Dario Jukic, in Luzern
13.9. Aurora Mei Na Tomasulo, von Hochdorf
20.9. Matteo Izzo
27.9. Loris Holdener, von Rain

Todesfall
1.10. Sergio Hass (1948)

Kollekten
20.9.	Aktion zöndhölzli	568.60
3.10.	oeku Kirchen für die Umwelt	36.65

Emmer Pfarreien
Bruder Klaus, Hl. Familie Gerliswil, St. Maria, St. Mauritius
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
041 552 60 20
sekretariat@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat
Karin Köchli, Rita Kumschick, Sandra Mollet, Brigitte Steiner, Andrea Troxler
Mo bis Fr: 08.00–11.30/13.30–17.00

Bruder Klaus

Pfarreizentrum Bruder Klaus
Hinter-Listrig 1a
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 00
Hauswart/Sakristan: Werner Aregger

Kafi metenand
jeweils 13.30–17.00, Pfarrhausstube
Daten im November:
Sonntag, 1. November
Donnerstag, 5. und 12. November

Mittagstisch
Dienstag, 10. November, 12.00
Dorothee-Saal
Anmeldung bis Donnerstag, 5. November an das Sekretariat der Emmer Pfarreien, 041 552 60 20 oder sekretariat@kath.emmen-rothenburg.ch

Frauengemeinschaft Bruder Klaus
Jass-Nachmittag
Mittwoch, 11. November, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingeladen. Kaffee und Kuchen werden offeriert.

Gottesdienst mit Singers
Samstag, 14. November, 18.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Alle, die gerne singen, sind eingeladen, eine halbe Stunde vor Gottesdienstbeginn zum Üben in die Kirche zu kommen und den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten.

Jungwacht Riffig
Brunch
Sonntag, 15. November, 09.00
Dorothee-Saal
Einladung für Gross und Klein zum Brunch mit Spendenaktion
Kosten: 20 Franken
Anmeldung bis 8. November an: jwr-brunch@gmx.ch

Hl. Familie Gerliswil

Pfarreizentrum Hl. Familie Gerliswil
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 00
Hauswart: Roland Forrer
Sakristan: Thomas Bosshard

Frauengemeinschaft Gerliswil
Räbeliechtli schnitzen
Mittwoch, 4. November, 14.00
Räbeverkauf und schnitzen
Anmeldung an: 079 921 60 20

Frauengemeinschaft Gerliswil
Räbeliechtli-Umzug
Donnerstag, 5. November, 18.30
Schulhausplatz Krauer
Die Tambouren Gerliswil begleiten den Umzug durch das Quartier. Zum Schluss singt der Kindergartenchor Krauer auf der Kirchentreppe Räbeliechtli-Lieder. Anschliessend Tee, Wienerli und Brot im Pfarreizentrum

Mittagstisch
Donnerstag, 19. November, 12.00
Pfarreizentrum Gerliswil
Anmeldung bis Montag, 16. November an das Sekretariat der Emmer Pfarreien: 041 552 60 20 oder sekretariat@kath.emmen-rothenburg.ch

2. Jublinis-Anlass
Samstag, 31. Oktober, 14.00–16.00
Pfarreizentrum Gerliswil
Für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Eltern willkommen. Keine Anmeldung nötig. Mitnehmen: wettergerechte Kleidung, Trinkflasche

Bibliodrama
Mittwoch, 11. November, 19.00
Pfarreizentrum Gerliswil
«Lk 1,26–38: Die Ankündigung der Geburt Jesu» – Fühlst du dich angesprochen, dich mit diesem Vorweihnachtstext auf die Adventszeit einzustimmen, bist du herzlich für die kostenlose Teilnahme eingeladen. Denise Portmann führt durch den Abend.
Anmeldung an: denise.portmann@kath.emmen-rothenburg.ch
oder per WhatsApp: 078 255 16 50

St. Maria

Pfarreizentrum St. Maria
Seetalstrasse 18
6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 00
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pro Senectute
Fitgym (Allround)
Jeden Dienstag, 09.00–10.00
Pfarreizentrum St. Maria
Die verschiedenen Übungen fördern Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Gleichgewicht und Ausdauer. Der Einstieg ist jederzeit ohne Anmeldung möglich.

Kontakt: Christel Gysin, 076 579 12 64
Mittagstreff St. Maria
Lotto
Donnerstag, 12. November, 14.00
Pfarreizentrum St. Maria
Anmeldung bis Montag, 9. November an das Sekretariat der Emmer Pfarreien: 041 552 60 20 oder sekretariat@kath.emmen-rothenburg.ch

Adventsmarkt in St. Maria
Samstag, 28. November, 15.00–21.00
Sonntag, 29. November, 16.00–19.30
Details werden im nächsten Chele-Info publiziert.

St. Mauritius

Pfarreizentrum St. Mauritius
Kirchfeldstrasse 10
6032 Emmen
Reservationen: 041 552 60 00
Hauswart/Sakristan: Davide Blasucci

SSBL
Öffentlicher Gottesdienst
Dienstag, 3. November, 14.00–14.45
Klosterkirche Rathausen
Kommunionfeier mit Fabienne Eichmann

KAB und Frauenbund Emmen
LeoXIII – das sozialethische Kartenspiel
Mittwoch, 4. November, 19.00
Pfarreizentrum Emmen
Siehe Beitrag auf Seite 17.

Jubla Emmen
Raclette-Abend
Freitag, 6. November, ab 18.30
Pfarreizentrum Emmen
Siehe Beitrag auf Seite 17.

Frauenbund Emmen
Jass- und Spielenachmittag
Mittwoch, 11. November, 14.00
Pfarreizentrum Emmen
Zum gemütlichen Beisammensein ist keine Anmeldung erforderlich.

Frauenbund Emmen
Räbelichtli-Umzug
Samstag, 14. November, 17.30
Ab Schulhausplatz Emmen Dorf
Im Anschluss an den Umzug werden auf dem Schulhausplatz in heimeliger Atmosphäre warme Speisen und Getränke angeboten.
Kosten für Hotdog, Wienerli im Teig: je 5 Franken
Verbindliche Bestellung für die Verpflegung bis 8. November, 12.00 unter: www.frauenbund-emmen.ch

KAB Emmen und Frauenbund Emmen
Sonntags-Treff
Sonntag, 15. November, 11.00–16.00
Pfarreizentrum Emmen
Gemeinsam essen, plaudern und spielen. Ein Angebot für Ehepaare und Alleinstehende.
Anmeldung bis 13. November, 12.00 an: Elsbeth Wyler, 041 260 16 34

Frauenbund Emmen
Adventskranz selbst gemacht
Donnerstag, 26. November
Kurs 1: 14.00–16.30
Kurs 2: 19.00–21.30
Ort: Bühlmanns Weihnachtsbäume, Rottertswilstr. 37, 6032 Emmen
Kursleitung:
Petra Schnieper und Sabrina Bühlmann
Kosten Mitglieder/Nichtmitglieder: 85/90 Franken
Ring und Grünmaterial sowie Werkzeug werden zur Verfügung gestellt. Kerzen und weitere Deko-Materialien wie Tannzäpfe, Bänder usw. müssen selber mitgebracht werden.
Info und Anmeldung bis 7. November an: Isabel Weber, 041 260 13 24 oder info@frauenbund-emmen.ch

Pfarrei St. Barbara
Flecken 34
6023 Rothenburg
041 280 13 28
pfarrei.rothenburg@
kath.emmen-rothenburg.ch

Sekretariat
Esther Häfliger, Monika Wigger
Mo, Fr: 13.30–17.00
Di, Mi, Do: 08.00–11.00

Sakristanin Pfarrkirche St. Barbara
Margita Gjeraj, 077 505 38 37

St. Barbara

Pfarreiheim Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg
Reservationen:
Margrit Schwander, 041 281 00 15
Hauswart:
Martin Kaufmann, 077 500 96 00

Zweimonatslied
Sonntag, 1. November, 10.30
Wer Lust hat, das Lied «Wir suchen dich, Gott» zusammen mit dem Cantus einzuüben, wird gebeten, 10 Minuten vor Gottesdienstbeginn in der Kirche Platz zu nehmen.

Barbarachor
Samstag, 7. November, 18.00
Pfarrkirche St. Barbara
Der Barbarachor begleitet den Gottesdienst gesanglich.

Begrüssung Erstkommunikanten
Sonntag, 8. November, 10.30
Pfarrkirche St. Barbara
Zum Begrüssungsgottesdienst der Erstkommunionkinder sind alle ganz herzlich eingeladen.

Läbe 60plus
Mittagstisch
Donnerstag, 12. und 26. November, 12.15
Fläckematte
Mittagessen inkl. Getränke: 21 Franken, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:
Pia Schärli, 041 280 27 07
Ruth Tanner, 041 250 40 62

Räbeliechtli-/Laternenumzug
Samstag, 14. November, ab 17.00
Beginn in der Pfarrkirche St. Barbara
Siehe Beitrag auf Seite 16.

Chelekafi
Sonntag, 15. November
Öki, Erdgeschoss
Herzliche Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken nach dem Gottesdienst.

Läbe 60plus
Wanderung gemeinsam
Dienstag, 17. November
Zur GnossStobe Rain
Details gemäss Aushang
Leitung: Lisa Meier, 079 308 25 30

Läbe 60plus
Humor und Heiterkeit im Alter sind Lebenselixier
Donnerstag, 19. November, 14.00
Pfarreiheim Rothenburg
Warum geht uns der Humor verloren, wenn wir ihn so dringend nötig hätten? Welchen Einfluss hat unsere Biografie auf unser Humorempfinden? Macht Lachen schön? Heiter-beschwingte und tiefsinnig-erhellende Impulse zeigen auf, wie wir unsere Humorfähigkeit und heitere Gelassenheit üben können.
Referat: Mirjam Christen, Heiterkeitsberaterin
Eintritt: 15 Franken pro Person, mit Zvieri

Hl. Familie Gerliswil

Ein neuer Lebensbaum für die Pfarrkirche Gerliswil



Der neue Lebensbaum in der Pfarrkirche Gerliswil. Bild: Tena Ivancic

In der Totengedenkfeier vom 1. November wird in der Pfarrkirche Hl. Familie Gerliswil ein neuer Lebensbaum eingesegnet. Sakristan Thomas Bosshard hat ihn aus dem Holz eines Baumes gestaltet, der einst auf unserem Kirchenvorplatz gewachsen ist. So darf etwas Vertrautes in neuer Form weiterleben.

Künftig finden an seinen Ästen die Symbole unserer Taufkinder und die Namen unserer Verstorbenen ihren Platz. So verbindet der Lebensbaum Anfang und Abschied, Taufe und Tod – und all das Leben dazwischen. Er erinnert uns an unsere christliche Hoffnung: Von unserem ersten Atemzug bis über den Tod hinaus sind und bleiben wir in Gottes Liebe geborgen.

Claudia Ernst

Hl. Familie Gerliswil

Winterkino Gerliswil

Der Pfarreirat Gerliswil lädt am Donnerstag, 19. November um 19.30 Uhr herzlich zu einem unterhaltsamen Filmabend in den Pfarreisaal ein.

In einem kleinen Emmentaler Dorf scheint das Leben seinen gewohnten Gang zu gehen. Doch eine ältere Frau hat genug davon, ihre Träume einfach ruhen zu lassen. Sie fasst neuen Mut und wagt es, einen lang gehegten Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Gemeinsam mit ihren Freundinnen bringt sie damit nicht nur frischen Wind in ihr eigenes Leben, sondern gleich ins ganze Dorf. Dass dabei nicht alle begeistert sind, versteht sich von selbst.

Mit viel Charme, feinem Humor und einem Augenzwinkern erzählt der Schweizer Film von Freundschaft, Lebensfreude und dem Mut, auch im Alter noch einmal etwas Neues zu wagen. Eine warmherzige Komödie, die zum Lachen einlädt und zugleich zeigt: Für Träume ist es nie zu spät.

Der Eintritt ist frei. Popcorn und Getränke werden bereitgestellt. Wer gerne bequemer sitzen möchte, kann ein Sitzkissen mitbringen. Herzliche Einladung zu einem vergnüglichen Filmabend und zum gemütlichen Beisammensein.

Pfarreirat Gerliswil

Neu bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst an. Wer eine Fahrgelegenheit benötigt, kann sich bis 15. November beim Sekretariat der Emmer Pfarreien anmelden: 041 552 60 20.



Herzlich willkommen beim Filmabend. Bild: Pixabay

St. Barbara

Oasenzeit mit Bildern und Tönen



Im Leben geht es nicht immer geradeaus. Bild: Geralt auf Pixabay

Die Oasegruppe lädt am Dienstag, 10. November um 19.30 Uhr zu einem Filmabend ins reformierte Begegnungszentrum Burghügel ein. Der Eintritt ist frei. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

«Wie das Leben spielt» – ein ruhiges, berührendes Drama über ein Ehepaar, das nach vielen gemeinsamen Jahren plötzlich merkt, dass das Leben nicht einfach nach Plan weitergeht, dass manchmal erst etwas passieren muss, damit man sich selbst und den anderen wieder wirklich sieht. Im Anschluss an den Film bieten wir Ihnen Gelegenheit zum Austausch bei einem Kaffee, Tee oder einem Glas Wein. Wir freuen uns, diesen Filmabend mit Ihnen im Burghügel zu geniessen.

Oasegruppe des Frauenbundes Rothenburg

St. Barbara

Räbeliechtli- und Laternenumzug



Der Martinstag wird traditionell mit einem Lichterumzug gefeiert.
Bild: Vanessa Ellie auf Pexels

Am Samstag, 14. November sind alle Familien zum Räbeliechtli- und Laternenumzug eingeladen. Gestartet wird um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche. Dieses Jahr wird der Anlass von den Kindern der vierten Klasse mitgestaltet.

eh. Mit der kindgerecht erzählten, ungefähr 20-minütigen Geschichte vom heiligen Martin wird der Ursprung des Räbeliechtli- resp. Laternenumzugs erklärt. Danach begeben wir uns, angeführt von den Viertklässlern und Viertklässlerinnen, mit ihren im Religionsunterricht gebastelten Fackeln, auf den Umzug über die Rothenburgbrücke, die alte Holzbrücke und wieder zurück zur Kirche. Auf dem Kirchplatz dürfen wir gemeinsam Wienerli, Brot und Tee geniessen – auch hier helfen die Schulkinder tatkräftig mit.

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Bitte bringen Sie Ihre eigenen Becher sowie Räbeliechtli oder Laternen mit. Gemeinsam mit den Schülern und Schülerinnen freuen wir uns auf diesen schönen traditionellen Anlass und auf die Begegnung mit Ihnen.

St. Mauritius

LeoXIII – das sozialethische Kartenspiel

Unter der Leitung von Thomas Wallimann (Ethik 22) laden KAB und Frauenbund Emmen herzlich zu Vortrag und Spiel am Mittwoch, 4. November um 19.00 Uhr im Pfarreizentrum Emmen ein. Mitspielen kann einfach, wer Lust hat.

rk. Die Welt wird komplexer. Klimawandel, soziale Ungleichheit und Rechtspopulismus beschäftigen uns, und viele Menschen fühlen sich orientierungslos. Wie können wir in dieser Zeit verantwortungsvoll handeln? Genau hier setzt das Kartenspiel LeoXIII an. Es regt dazu an, über Werte ins Gespräch zu kommen, und zeigt, wie die katholische Soziallehre und die Tugenden uns befähigen, Verantwortung zu übernehmen. Das Spiel wurde von der KAB Schweiz entwickelt und deren Mitgliedern zur Verfügung gestellt.

Die Teilnahme ist kostenlos, es ist keine Anmeldung notwendig. KAB und Frauenbund Emmen freuen sich auf einen spannenden Abend mit interessantem Austausch.



Einladung zum Spielabend. Bild: KAB Schweiz

St. Mauritius

Raclette-Abend von Jungwacht und Blauring Emmen

Wenn draussen die Tage kürzer werden und die Abende kühler, gibt es kaum etwas Schöneres als ein Znacht in geselliger Runde. Genau dazu laden Jungwacht und Blauring Emmen am Freitag, 6. November ab 18.30 Uhr ins Pfarreizentrum Emmen ein.

Aufgetischt wird, was zu einem richtigen Raclette gehört: feiner, heisser Käse, dazu Kartoffeln, Silberzwiebeli und Gurken. Dank fairen Preisen ist der Abend für Familien, Freunde, Nachbarn und alle Genussfreudigen ein Vergnügen. Der gesamte Erlös kommt vollumfänglich der Jubla Emmen zugute und damit den Lagern, Anlässen und Gruppenstunden, mit denen die Kinder und Jugendlichen der Pfarrei St. Mauritius das ganze Jahr hindurch Gemeinschaft erleben.

Haben Sie gewusst: Raclette ist ein Stück Schweizer Geschichte auf dem Teller. Raclette hat eine lange Tradition. Seine Heimat ist das Wallis, wo Hirten und Bauern Käse nahe ans offene Feuer hielten und den weich gewordenen Teil auf Brot oder Kartoffeln schabten. Daher stammt auch der Name: Er geht auf das französische «racler» zurück, «schaben» oder «kratzen».



Gemeinsam geniessen! Bild: magnific

Käse, Kartoffeln und gute Laune

Gaspard Ambuel, Arzt und Apotheker in Sitten, präzisierte 1574 das Rezept für Raclette. Er beschrieb, wie die Walliser bei Kuren an den Quellen von Augstbord Käse rösteten. Das gilt als erste schriftliche Erwähnung. Raclette ist also rund 260 Jahre älter als die jetzige Pfarrkirche St. Mauritius. Was einst eine einfache Alpenmahlzeit war, ist heute in der ganzen Schweiz ein beliebtes Gericht für gemütliche Winterabende. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Familie und Freunde mit und unterstützen Sie bei einem guten Znacht die Jubla Emmen. Die Leiterinnen und Leiter freuen sich auf Ihren Besuch.

Jubla Emmen

Glaube in der Familie

Wenn Enkelkinder nicht mehr glauben

Von allen neugeborenen Kindern in der Schweiz wurden letztes Jahr noch 16,4 Prozent katholisch getauft. Der Trend zu immer weniger Taufen setzt sich fort. Was bedeutet es für gläubige Grosseltern, wenn ihre Enkelkinder nicht mehr christlich erzogen werden?

Dieser Frage widmet Wunibald Müller sein jüngstes Buch «Enkel ohne Gott?». «Für viele gläubige Grosseltern ist es wichtig, dass der Glaube in den Familien nicht verloren geht», sagt der deutsche Theologe. Sie selbst hätten die religiösen Rituale als «grosse Stütze» erfahren. Deshalb möchten sie, dass die religiöse Tradition nicht abbricht, so Müller.

Das bestätigt Verena Keller* (84) aus Weggis. «Religion bestimmte in meiner Kindheit unser Leben. Wir hatten dreimal wöchentlich Schulmesse, in jedem Zimmer hing ein Kreuz oder Heiligenbild, im Advent gingen wir täglich in die Rorate-Messe. Wir haben am Tisch gebetet, vor dem Schlafengehen, im Mai den Rosenkranz…» Sie erzählt lebhaft von diesen Erinnerungen, hat mit der Kirche «nur gute Erfahrungen» gemacht, liebte die biblischen Geschichten im Unterricht ebenso wie die Musik und die schönen Gewänder in der Kirche.

Manche Grosseltern würden ihren Enkelkindern gerne aus der Bibel vorlesen.



«Traurige Bilanz»

Keller, die in späteren Jahren Katechetin war, hat versucht, ihren Glauben auch an ihre eigenen vier Kinder weiterzugeben. Diese ministrierten, waren in der Jubla oder in Taizé. Im Gespräch wird spürbar, wie nahe sie ihnen auch heute noch ist. Auch mit ihren Enkelkindern pflegte sie Tischgebete und nahm diese in den Gottesdienst mit.

Dennoch spielt der christliche Glaube in ihrer Nachkommenschaft eine immer kleinere Rolle. Von Kellers zwölf erwachsenen Enkelinnen und Enkeln sind fünf getauft, von den neun Urenkelkindern noch eines. Eine «traurige Bilanz», sagt sie nachdenklich, und drückt genau die Sorge aus, von der Müllers Buch spricht: dass der Glaube in der Familie verloren gehen könnte. Keller verblüfft vor allem, wie schnell das geht: «Innerhalb von ein bis zwei Generationen ist Religion nicht mehr relevant.» Grosseltern bleibe nichts anderes übrig, als dieser Realität ins Auge zu schauen, sagt Wunibald Müller in seinem Buch. Dazu gehöre auch, «sich bewusst zu machen, was verloren geht, wenn der Glaube verloren geht». Diese Frage hat sich auch Verena Keller gestellt. «Ich brauche einen Ansprechpartner, dem ich danken, dem ich meine Bitten und Klagen vorbringen kann», sagt sie. «Wem danken meine Enkelkinder?» Fragen wie diese wird sie bei nächster Gelegenheit mit ihnen diskutieren.

«Ich habe in meinem Leben erfahren, wie viel Halt mir der Glaube in schönen wie in schwierigen Zeiten geben kann», erzählt Maria Bucher* (65) aus Sursee. «Wo finden meine Enkelkinder das?», fragt auch sie sich. «Die Gottesbeziehung, das personale Du geht verloren», ergänzt ihr Mann Peter* (66).

Respekt und Vertrauen

Die beiden haben fünf erwachsene Kinder und neun Enkelkinder im Alter von einem bis elf Jahren. Davon sind zwei nicht getauft. Buchers wuchsen beide katholisch auf und entschieden sich als Erwachsene nochmals bewusst für den Glauben. Als Mitglieder der Schönstatt-Bewegung prägt dieser ihren Alltag, im Bauernbetrieb ebenso wie in der Familie. Sie nehmen aktiv am Pfarreileben teil und engagieren sich hier. Tisch- und Abendgebete, Feier- und Namenstage, Kirchgang, Erstkommunion und Firmung gehörten in der Familie einfach dazu. Und auch mit den Enkelkindern, die Buchers regelmässig hüten, pflegen sie Tisch- und Nachtgebete weiter, sie segnen sie vor dem Schlafengehen mit Weihwasser. «Wir haben die getauften Enkelkinder auch schon in den Gottesdienst mitgenommen», erzählt Peter Bucher mit einer gewissen Heiterkeit. «Sie spielten in der Spielecke und das gefiel ihnen gut.» Die Eltern hätten sie hinterher informiert. «Sie waren erstaunt, dass es gut gegangen sei, haben aber nicht ablehnend reagiert.» Bei den ungetauften würden sie dies nur in Rücksprache mit den Eltern tun.

«Unsere Kinder vertrauen uns, was die religiöse Erziehung der Kinder angeht», fügt Peter Bucher an. «Sie haben selbst erlebt, dass wir ihnen die Freiheit



Wunibald Müller: Enkel ohne Gott. Wenn der Glaube in Familien verloren geht. Herder 2026. 190 Seiten.



Wenn Grosseltern Enkelkinder regelmässig hüten, braucht es Vertrauen und Respekt zwischen Grosseltern und Eltern – nicht nur in der religiösen Erziehung.

Bilder: Adobe Stock

lassen und ihnen nichts überstülpen, was sie nicht wollen.» Gleiches lassen die Grosseltern auch für die Enkelkinder gelten: Wenn eines nicht in den Gottesdienst möchte, würde ein Grosselternteil mit dem Kind zu Hause bleiben.

Demut gefordert

Für Wunibald Müller ist die religiöse Erziehung klar das «Hoheitsgebiet» der Eltern, die Grosseltern seien darin lediglich «Gäste». Dennoch sollen religiöse Grosseltern «nicht aus Rücksicht auf die Enkel auf das verzichten, was ihnen bei ihrem Glauben wichtig ist», findet er. Dies insbesondere dann, wenn die Enkelkinder bei ihnen zu Gast seien. Hier müssten bisweilen Kompromisse gefunden werden. Gegenseitiger Respekt, Gesprächsbereitschaft und Offenheit nennt Müller als Voraussetzung für gute Lösungen.Der deutsche Theologe spricht aus eigener Erfahrung. Er ist zweifacher Grossvater und Vater einer atheistischen Tochter, wie aus deren Nachwort zu seinem Buch deutlich wird.

Müller legt Christ:innen Demut ans Herz im Umgang mit Menschen, die nicht oder anders gläubig sind: «Wie oft stellen wir uns über sie? Wie schnell sind wir versucht, ihnen zuzurufen: ‹Ihr bleibt auf halber Strecke stehen, solange ihr Gott ausblendet.›?» Der Massstab dafür, was religiös oder christlich sei, seien nicht der Kirchgang oder die Zugehörigkeit zur Kirche, sondern «bedingungsloses Lieben und grosszügiges Verhalten gegenüber dem Nächsten».

In den Gesprächen mit Verena Keller und dem Ehepaar Bucher ist ein grosser Respekt gegenüber den Entscheidungen ihrer Kinder spürbar. «Die Eltern hätten uns Grosseltern nichts verboten, was ihre Kinder wollten. Umgekehrt haben auch wir den Eltern nie dreingeredet», erzählt die inzwischen verwitwete Verena Keller. Alle drei spüren dennoch auch Trauer über den Verlust des Glaubens bei ihren Nachkommen. «Manchmal schlucke ich leer», sagt Maria Bucher, «aber wir haben sie zur Freiheit erzogen, nicht nur in Glaubensfragen, sondern auch beispielsweise bei der Berufswahl.» Es sei wichtig, Kinder in ihrer Würde und Freiheit zu akzeptieren, sie dürften Nein sagen, fügt ihr Mann an. «Die Konsequenzen müssen wir akzeptieren.»

Christliche Werte

Der Glaube an einen personalen Gott verlagere sich in eine unbestimmtere Richtung, hin zu einer «höheren Kraft», antwortet Peter Bucher auf die Frage, was seine Kinder heute glaubten. Während sie selbst Halt im Glauben finde, hätten ihre Tochter und ihr Partner eine sehr gute Gesprächskultur, sagt Maria Bucher anerkennend. Sie könnte sich auch vorstellen, die Yoga-Praxis ihrer Tochter einmal auszuprobieren. Anders ihr Mann: «Ich glaube, dass Yoga ihnen etwas gibt. Mich reizt es dennoch nicht, weil ich in meinem Glauben verankert bin und mich lieber darin weiterbilde.» Ob die christlichen Werte auch in einer säkularen Gesellschaft überleben, wie Wunibald Müller glaubt, ist Bucher sich nicht sicher. «Auf welchem Fundament stehen diese Werte dann?»

Verena Keller ist diesbezüglich zuversichtlich: «Meine Kinder und Enkelkinder leben diese Werte: Sie führen ein gastfreundliches Haus, gehen sorgsam mit der Natur und mit Tieren um, sie haben einen herzlichen Umgang untereinander. Solange ich diese Liebe und Hilfsbereitschaft bei ihnen wahrnehme, gibt es Gott. Das tröstet mich», sagt sie und lächelt.

Auch Buchers hilft ihr eigener Glaube beim Loslassen: «Wir können sie im Gebet mitnehmen», sagt Peter Bucher. Seine Frau fügt an: «Wir können die Kinder und Enkelkinder nicht zwingen, in den Gottesdienst zu gehen, aber sie können uns nicht verbieten, sie in Gedanken dorthin mitzunehmen», sagt sie und schmunzelt etwas verschmitzt.

Sylvia Stam

**Namen von der Redaktion geändert*

emmen KATHOLISCHE KIRCHE rothenburg

Worte auf den Weg

Niemand ist fort, den man liebt, denn Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig (1881–1942), österreichischer Schriftsteller



Bild: Sandra Mollet

Zuschriften/Adressänderungen an:
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch
Kath. Pfarramt Gerliswil, Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Kath. Pfarramt St. Barbara, Flecken 34, 6023 Rothenburg

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der
Kath. Kirche Emmen-Rothenburg
Erscheint 19 Mal im Jahr

Herausgeberinnen:
Kirchgemeinde Emmen
Schulhausstrasse 4
6020 Emmenbrücke

Kirchgemeinde Rothenburg
Flecken 34
6023 Rothenburg

Redaktion:
Esther Häfliger/Sandra Mollet
chele-info@kath.emmen-rothenburg.ch

Bilder:
Pfarreiblattarchiv, falls nicht anders erwähnt

Druck und Versand:
Brunner Medien AG
Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens
www.bag.ch

Hinweise für den überpfarreilichen Teil:
Kantonales Pfarreiblatt
c/o Kommunikationsstelle
der röm.-kath. Landeskirche
des Kantons Luzern
Abendweg 1, 6006 Luzern 6
041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch